

GEFÄHRDET: Immer weniger Brutvögel » **Leben**

MORGEN IM TV: Der doppelte Christoph Maria Herbst » **Leute**



Heute mit AboPlus-Seite



AboPlus
Vorteile für Abonnenten

Donnerstag, 16. 4. 2015 - DUS

WWW.WZ-NEWSLINE.DE

NR. 88 | 1,40 EURO

Düsseldorf

Das Wichtigste aus der Stadt

Fortuna: Kramer ist sehr zuversichtlich



Gestern wurde Fortunas neuer Trainer Frank Kramer (Foto: dpa) offiziell vorgestellt. Obwohl der 42 Jahre alte Fußball-Lehrer keine Zielsetzung nennen wollte, kündigte er an, dass er alles für ein erfolgreiches Abschneiden der Fortuna in der 2. Liga tun würde und sich auf die Herausforderung freue. » **S. 10 u. 22**

Testfahrten im neuen U-Bahntunnel

Alle Schienen sind verlegt, die Oberleitung ist fast fertig, die Bahnhöfe befinden sich im Ausbau: Die Wehrhahn-Linie ist technisch fast fertig. Gestern gab es eine erste Fahrt durch den kompletten U-Bahntunnel. » **S. 15**

Stadt erhält Gaslaternen dauerhaft

Die Stadt hat jetzt ein Konzept vorgelegt, mit dem zumindest gut 4000 von derzeit noch 15 000 alten Gaslaternen dauerhaft erhalten bleiben, also auch nicht durch LED ersetzt werden, wenn sie defekt sind. Festgelegt wurden auch die Erhaltungsgebiete. » **S. 15**

CHAMPIONS LEAGUE » SPORT

FC Porto - Bayern München ... **3:1**
Paris SG - Barcelona. **1:3**

DAS WETTER

Zunächst heiter



Am Morgen ist es noch heiter und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf bilden sich aber immer mehr Quellwolken, so dass einzelne Schauer zum Abend hin möglich sind. » **Leute**

DO 18°

BÖRSE

DAX 12231,34 (+0,03%)
DOW JONES (18:30 Uhr) 18103,10 (+0,37%)
BRENT (\$/BARREL) 62,34 (+3,61%)
EURO IN DOLLAR 1,0579 (+0,14%)

XETRA DAX



Morgen Trauerfeier im Kölner Dom

Köln. Morgen wird in Köln der Opfer der Germanwings-Katastrophe gedacht. Zum ökumenischen Gottesdienst werden 1400 Gäste im Kölner Dom erwartet. » **Hier und Heute**

SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
REDAKTION Königsallee 27, 40212 Düsseldorf
TELEFON 0211/8382-0 FAX 0211/8382-2392
MAIL zentralredaktion@wz.de
ONLINE wz.de

LESERSERVICE 0800/1 452452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk)
Montag bis Freitag 6.30 - 16 Uhr, Samstag 6.30 - 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/8382-1



ÜBERSICHT

Fernsehen	12
Kultur	13
Aus aller Welt	8
Sport	9/10
Wirtschaft	6/7
Leben	11
Leute	14

RÜCKTRITT Jürgen Klopp verlässt Dortmund



Sechs Spieltage vor Saisonende gibt es in der Fußball-Bundesliga spektakuläre Trainer-Entscheidungen: Nach sieben Jahren verlässt Jürgen Klopp (Foto: dpa) im Sommer Borussia Dortmund. Als sein Nachfolger wird Thomas Tuchel gehandelt. Der Hamburger SV verpflichtete mit sofortiger Wirkung Bruno Labbadia. » **Sport**

Flüchtlingsdrama im Mittelmeer

ERTRUNKEN Boot kentert - hunderte Tote befürchtet.

Rom. Bei einer der schlimmsten Flüchtlingskatastrophen der vergangenen Jahre sind möglicherweise hunderte Menschen im Mittelmeer ertrunken. Das berichtete die Hilfsorganisation „Save the Children“ unter Berufung auf Überlebende, die von der italienischen Küstenwache nach dem Kentern eines voll besetzten Bootes vor der li-

byschen Küste am Montag in Sicherheit gebracht wurden.

Italien hat Mühe, den erneuten Ansturm zu bewältigen. Allein am Dienstag wurden bei zwölf Rettungsaktionen 1511 Migranten in Sicherheit gebracht, innerhalb weniger Tage waren es damit fast 10 000. Italiens Kommunen und Regionen warnten, keine Flüchtlinge mehr aufnehmen zu können. „Wir sind am Ende unserer Kräfte“, sagte Giuseppe Geraci, Bürgermeister der kalabrischen Stadt Corigliano Cala-

bro. „Wenn morgen weitere Migranten ankommen, können wir keine Unterstützung mehr garantieren.“ Im Aufganglager auf Lampedusa, das für etwas mehr als 250 Menschen ausgelegt ist, hielten sich nach Angaben der Agentur Ansa am Dienstag mehr als 1400 Menschen auf.

Derzeit kommen Tausende Migranten vor allem aus Ländern Afrikas südlich der Sahara und aus Syrien in Italien an. Viele Boote starten in Libyen. dpa

» **Tagesthemen**

Telefondaten zehn Wochen speichern

TERRORBEKÄMPFUNG Bundesregierung legt Kompromiss vor. Opposition und Netzaktivisten kritisieren Neuregelung.

Berlin. Im Kampf gegen Terror und schwere Verbrechen will die Bundesregierung eine Speicherung von Telekommunikationsdaten für maximal zehn Wochen zulassen. Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) stellte gestern in Berlin seinen Vorschlag für eine Neuregelung zur umstrittenen Vorratsdatenspeicherung vor. Opposition und Netzaktivisten rügten Maas, der sich lange gegen eine solche Regelung gewehrt hatte, als „Umfaller“.

Telekommunikationsanbieter sollen IP-Adressen von Computern und Verbindungsdaten zu Telefongesprächen demnach maximal zweieinhalb Monate aufbewahren. Standortdaten bei Handy-Gesprächen sollen höchstens vier Wochen gespeichert werden, Daten zum E-Mail-Verkehr gar nicht. Inhalte der Kommunikation sind ohnehin nicht zur Speicherung vorgesehen.

■ POLIZEI-POSITION

ZU KURZ Der Bund Deutscher Kriminalbeamter begrüßt im Grundsatz das Konzept der Bundesregierung. Nun würden Ermittlungen gegen organisierte Kriminalität und islamistischen Terrorismus „überhaupt erst wieder möglich“. Die Praxis zeige aber, dass die vorgesehene Speicherfrist von zehn Wochen für IP-Adressen und Verbindungsdaten zu kurz sei. Nötig seien mindestens drei Monate.

werden, bei der Speicherung Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten, dazu einen Server im Inland zu benutzen und die Daten nach Ablauf der vier oder zehn Wochen zu löschen. Andernfalls droht ein Bußgeld.

Maas sagte, die Leitlinien seien „in der Substanz nicht mehr veränderbar“. Andernfalls könne es passieren, dass das Gesetz vor Gericht zu Fall komme. „Das will niemand.“

Der Justizminister hatte sich lange gegen die Rückkehr zur Vorratsdatenspeicherung gesperrt und über Monate mit Innenminister Thomas de Maizière (CDU) um das Thema gerungen. De Maizière räumte ein, er habe in den Verhandlungen mit Maas Abstriche machen müssen.

Mehrere SPD-Länderinnenminister begrüßten den Kompromiss. Linke und Grüne warfen Maas dagegen vor, eingeknickt zu sein. Red

» **Dialog & Analyse**

Richter muss Abruf der Informationen erlauben

Die Behörden dürfen die Daten nur zur Verfolgung bestimmter schwerer Straftaten nutzen - etwa bei der Bildung terroristischer Vereinigungen, Mord, Totschlag oder sexuellem Missbrauch. Einen Abruf der Informationen muss jeweils vorher ein Richter erlauben. Die Daten von Berufsheimträgern - etwa Rechtsanwälten, Ärzten, Abgeordneten oder Journalisten - dürfen nicht verwertet werden.

Die Telekommunikationsfirmen sollen verpflichtet

Kraft: Asylverfahren beschleunigen

FLÜCHTLINGSGIPFEL NRW-Regierungschefin baut auf die Unterstützung des Bundes. Kommunen sind vom Ergebnis enttäuscht.

Düsseldorf. Angesichts weiter steigender Flüchtlingszahlen hat Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) mehr Unterstützung vom Bund verlangt. Zum Abschluss des zweiten NRW-Flüchtlingsgipfels in Düsseldorf forderte sie gestern zudem eine deutlich schnellere Bearbeitung der Asylverfahren, die in drei - statt wie bisher sechs - Monaten erfolgen solle.

Beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) häuften sich trotz personeller Aufstockung aktuell rund 200 000 unbearbeitete Asylanträge - nach 100 000 unerledigten Fällen im März 2014. Die kommunalen Spitzenverbände und die politische Opposition zeigten sich enttäuscht über das Ergebnis der Runde. Die CDU kritisierte: Die rot-grüne Regierung bringe keine nennenswerten

Aktivitäten auf den Weg, sondern rufe erneut nach dem Bund.

Auch die Regierungschefin sagte, „die Kommunen gehen bis an den Rand ihrer Möglichkeiten“. Zugleich betonte sie, seit dem ersten Spitzentreffen im Oktober habe das Land viel vorangebracht. Binnen eines halben Jahres habe man bei den Landeseinrichtungen die Zahl der dauerhaften Plätze um 2000 auf rund 7000 erhöht und werde 2016 die angestrebten 10 000 plus 2000 Notfallplätze schaffen. dpa

» **Dialog & Analyse**

Anzeige

Zum 2. Mal im Rhein-Kreis NE - zum 51. Mal in NRW

Messe ganz anders:
erleben · informieren · mitmachen

50 Plus
Freude am Leben

Sa., 25. und So., 26.04. • 11.00 bis 17.00 Uhr
Eissporthalle Neuss Südpark

■ mehr als 70 regionale Aussteller ■ 41 Fachvorträge
Gesundheit/Fitness ■ Wellness/Lifestyle
Freizeit/Reisen ■ Wohnen/Gestalten ■ Leben im Alter

Infos für Interessierte:
Tel.: 024 73-9 19 99 05
E-Mail: Helmut.Schmitz@hs-messen.de

Eintritt frei!

www.hs-messen.de